



Bayer Kultur wird 2015 unter neuer Leitung fortgeführt

Bayer Kultur wird 2015 unter neuer Leitung fortgeführt
Volker Mattern verabschiedet sich aus Leverkusen
Der Leiter von Bayer Kultur, Volker Mattern, scheidet auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember aus seinem Amt. Seit dem 1. August 2008 leitete er den Kulturbetrieb der Bayer AG und entwickelte viele wichtige Initiativen und Neuansätze, die die über 100jährige Tradition der Bayer Kulturarbeit auf eine spannende Weise weiterentwickelt haben.
Aus dem reinen Gastspielbetrieb formte Volker Mattern ein Haus, das auch durch Eigen- und Koproduktionen mit renommierten Theatern und Festivals überregional auf sich aufmerksam machte.
Er initiierte das stART-Programm zur Förderung des hochtalentierten künstlerischen Nachwuchses sowie etliche neue Veranstaltungsreihen, integrierte die Oper wieder in den Spielplan, band das mittlerweile international gefragte Ensemble l'arte del mondo fest an das Haus und entwickelte im Rahmen des Berlin Projekts mit wichtigen Berliner Kulturinstitutionen wie der Deutschen Oper, dem Jungen DT, der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" und dem Martin Gropius Bau Konzert- und Theaterprogramme, die in Leverkusen, aber auch in Berlin auf großes Interesse gestoßen sind.
"Wir danken Volker Mattern für seinen unermüdlichen Einsatz für die Qualität des Kulturprogramms und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute", so Herbert Heitmann, Leiter Konzernkommunikation der Bayer AG, und ergänzt: "Bayer wird diese Entwicklung und das kulturelle Engagement im Rahmen der heutigen Möglichkeiten fortsetzen." An der Nachfolgelösung wird derzeit gearbeitet.
Bayer: Science For A Better Life
Bayer Kultur ist eine Marke der Bayer AG und seit 1907 im Konzern verankert. Ursprünglich gegründet, um die Lebensqualität der Mitarbeiter zu verbessern, entwickelte die Abteilung über die Jahrzehnte ein eigenes Profil und richtet heute im eigenen Theater- und Konzerthaus mit 800 Plätzen jährlich rund 150 Vorstellungen in den Sparten Konzerte, Oper, Tanz, Schauspiel und Kunst aus. Theaterpädagogische Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ergänzen das Programm und tragen so zum nachhaltigen Engagement der Bayer AG bei.
Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Polymer-Werkstoffe. Als Innovations-Unternehmen setzt Bayer Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will Bayer den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als "Corporate Citizen" sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte der Konzern mit 113.200 Beschäftigten einen Umsatz von 40,2 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2,2 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter <http://www.bayer.de>.
Bayer AG
Kaiser-Wilhelm-Allee 1
51368 Leverkusen
Deutschland
Telefon: +49 (0)214 30-1
Telefax: +49 - (0)214 - 30 - 66247
Mail: info@bayer-ag.de
URL: <http://www.bayer.de>

Pressekontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

bayer.de
info@bayer-ag.de

Firmenkontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

bayer.de
info@bayer-ag.de

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Materialien. Als Innovationsunternehmen setzt Bayer Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will Bayer den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als "Corporate Citizen" sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Bayer mit 110.500 Beschäftigten einen Umsatz von 39,8 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3 Milliarden Euro.